

Reinhard Hübner

# Industriekaufmann Industriekauffrau Kaufmännische Steuerung und Kontrolle

Prüfungstrainer Abschlussprüfung

## Beispielaufgaben

Bestell-Nr. 608

U-Form-Verlag · Hermann Ullrich (GmbH & Co) KG

Titelbild:  
photodisc

## **Bitte beachten Sie:**

**Zu diesem Prüfungstrainer gehören auch noch ein Lösungsteil und ein Lösungsbogen.**

## **COPYRIGHT:**

**U-Form-Verlag, Hermann Ullrich (GmbH & Co) KG**

**Alle Rechte für dieses Werk und seine Inhalte liegen beim Verlag. Damit ist jegliche Verbreitung der Inhalte in Form von Vervielfältigung untersagt. Das Verbreiten der Inhalte, z. B. durch Kopien, im Internet oder auf CD-ROM bzw. Diskette wird durch den Verlag strafrechtlich verfolgt.**

© U-Form-Verlag Hermann Ullrich (GmbH & Co) KG  
Cronenberger Straße 58 · 42651 Solingen  
Telefon 0212 22207-0 · Telefax 0212 208963  
Internet: [www.u-form.de](http://www.u-form.de) · E-Mail: [uform@u-form.de](mailto:uform@u-form.de)

6. Auflage 2008 · ISBN 978-3-88234-608-4

Alle Rechte liegen beim Verlag bzw. sind der Verwertungsgesellschaft Wort, Goethestraße 49, 80336 München, Telefon 089 514120, zur treuhänderischen Wahrnehmung überlassen. Damit ist jegliche Verbreitung und Vervielfältigung dieses Werkes – durch welches Medium auch immer – untersagt.

## Aufgabe 2.1

### Situation zum Aufgabenblock 2

Die IT-Expert GmbH ist ein Dienstleistungsunternehmen im Bereich der Informationstechnologie. Das Unternehmen ist in drei Geschäftsbereichen tätig:

- Einrichtung und Wartung von Firmennetzwerken
- Übernahme der Netzwerkadministration und des „Helpdesk“ für Kunden
- Entwicklung kundenspezifischer Software sowie Erstellung von Internetseiten

Auch Dienstleistungsbetriebe können Industriekaufleute ausbilden. Die IT-Expert GmbH (IT GmbH) bildet ebenfalls Industriekaufleute aus, zu denen auch Sie gehören. Das Unternehmen verspricht sich von Industriekaufleuten vor allem eine bessere kaufmännische Steuerung der auch im Dienstleistungsbereich immer komplexer werdenden Prozesse der Leistungserstellung. Berücksichtigen Sie bei der Bearbeitung der Aufgaben folgende Angaben zum Unternehmen:

- 1. Name und Geschäftssitz:** IT-Expert GmbH, Hardenbergstr. 5, 10623 Berlin
- 2. Geschäftsjahr:** 1. Januar bis 31. Dezember
- 3. Geschäftsbereiche:** siehe oben
- 4. Bezogene Produkte und Leistungen:**
  - Hardwarekomponenten und komplette Hardwaresysteme
  - Standardsoftware
  - Externe Mitarbeiter im Bereich der Softwareentwicklung sowie Zusammenarbeit mit Subunternehmern bei großen Kundenaufträgen
- 5. Mitarbeiter:** 30 Mitarbeiter und 6 Auszubildende
- 6. Bankverbindung:** Deutsche Bank Berlin, Konto 7550544, BLZ 100 700 00
- 7. Umsatz (Vorjahr):** 4.300.000,00 €

## Aufgabe 2.1

1) Die Bilanz der IT GmbH liefert einen Überblick über sämtliche Vermögensgegenstände und Schulden des Unternehmens. Geschäftsfälle können sich in unterschiedlicher Weise auf die Bilanz auswirken.

Um welche Art von Wertbewegung handelt es sich, wenn ein Kunde der IT GmbH eine seit 10 Tagen fällige Rechnung bezahlt?

1. Um eine Bilanzverkürzung (Aktiv-Passiv-Minderung)
2. Um einen Passivtausch
3. Um eine Bilanzverlängerung (Aktiv-Passiv-Mehrung)
4. Um einen Aktivtausch

## Aufgabe 2.1

- 2) Sie haben gerade die Kontoauszüge von der Bank geholt. Damit Ihre Buchhaltung immer auf dem aktuellen Stand ist, buchen Sie die Kontobewegungen sofort in der Buchhaltungssoftware des Unternehmens.

Deutsche Bank AG		Kontoauszug		Nr. 15 vom 20.03.	
Buchungstag/Wert/Vorgang				Soll	Haben
				Alter Kontostand EUR	24.548,35
0903	0903	Überweisung an STEUERNR. 13/355/12345	Finanzkasse Charlottenburg USt. Februar KTO 000000020 BLZ 50080000	6.480,21	
1403	1403	KDNR. 025501727690 IT-Expert - GmbH Berliner Elektrizitätswerke Aktiengesellschaft	Vorauszahlung März/April Hardenbergstr. 5, 10623 Berlin	800,00	
1703	1703	LINDENBERG GmbH Berlin Rechnung Nr. 54876254	Kunden-Nr. 1450		5.104,00
				Neuer Kontostand EUR	
IT-Expert - GmbH				Bankleitzahl 100 700 00	Konto-Nr. 7550544 00

Zur Buchung der einzelnen Geschäftsfälle steht Ihnen folgender Auszug aus dem Kontenplan zur Verfügung:

1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (240)
2. Vorsteuer (260)
3. Sonstige Forderungen an Finanzbehörden (263)
4. Bank (280)
5. Kasse (288)
6. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (440)
7. Umsatzsteuer (480)
8. Sonstige Verbindlichkeiten gegenüber Finanzbehörden (483)
9. Umsatzerlöse für eigene Leistungen (500)
10. Erlösberichtigungen (5001)
11. Sonstige Umsatzerlöse (519)
12. Aufwand für Energie (605)
13. Aufwendungen für Waren (608)
14. Körperschaftssteuer (771)
15. Verbrauchsteuern (708)

- a) Bilden Sie anhand der aufgeführten Konten den Buchungssatz für die Buchung vom 9. März!

Soll	Haben

- b) Bilden Sie den Buchungssatz für die Buchung vom 14. März!  
Hinweis: Es handelt sich um eine Abschlagszahlung für gelieferten Strom.

Soll	Haben

## Lösung 2.1

1) In der Bilanz sind vier verschiedene Wertbewegungen möglich:

- **Aktivtausch:** Ein Geschäftsfall betrifft nur die Aktivseite der Bilanz, die Bilanzsumme verändert sich nicht, sondern es wird Vermögen umgeschichtet. Einfachstes Beispiel ist die Einzahlung des in der Kasse vorhandenen Bargeldes auf das Girokonto der IT GmbH.
- **Passivtausch:** Ein Geschäftsfall betrifft nur die Passivseite der Bilanz, die Bilanzsumme verändert sich nicht, sondern es werden Verbindlichkeiten umgeschichtet (oder seltener: Verbindlichkeiten in Eigenkapital umgewandelt). Einfachstes Beispiel ist die Umwandlung einer kurzfristigen Verbindlichkeit in ein langfristiges Darlehen.
- **Aktiv-Passiv-Mehrung (Bilanzverlängerung):** Aktiv- und Passivseite der Bilanz erhöhen sich aufgrund eines Geschäftsfalls um den gleichen Betrag. Folglich erhöht sich die Bilanzsumme. Einfachstes Beispiel ist die Bereitstellung eines neu aufgenommenen Kredits auf dem Girokonto der IT GmbH.
- **Aktiv-Passiv-Minderung (Bilanzverkürzung):** Aktiv- und Passivseite der Bilanz vermindern sich aufgrund eines Geschäftsfalls um den gleichen Betrag. Folglich vermindert sich die Bilanzsumme. Einfachstes Beispiel ist die Tilgung eines Darlehens durch die IT GmbH.

Ein Kunde der IT GmbH hat eine fällige Rechnung bezahlt. Die fällige Rechnung ist in der Bilanz als Forderung geführt. Bei Zahlung erlischt die Forderung und der Rechnungsbetrag wird dem Bankkonto der IT GmbH gutgeschrieben. Es handelt sich folglich um einen Aktivtausch. Lösung 4 ist also richtig.

4

2) Der abgebildete Kontoauszug enthält drei Geschäftsfälle:

- Die Überweisung der Umsatzsteuerzahllast an das Finanzamt.
- Eine Abschlagszahlung an die Elektrizitätswerke für Stromlieferungen.
- Die Begleichung einer Ausgangsrechnung.

a) Zur Ermittlung der Umsatzsteuerzahllast wird zunächst der Saldo des Kontos „260 Vorsteuer“ auf das Konto „480 Umsatzsteuer“ umbucht. Der Saldo des Kontos „480 Umsatzsteuer“ ist dann jeweils zum 10. eines Monats an das Finanzamt zu überweisen (§ 18 Absatz 1 UStG). Hieraus folgt der dargestellte Buchungssatz.

Soll	Haben
7	4

b) Bei der Buchung handelt es sich um eine Abschlagszahlung für gelieferten Strom. Diese ist wie eine Eingangsrechnung zu behandeln. Da für Abschlagszahlungen nicht zuvor eine Eingangsrechnung als Verbindlichkeit aus Lieferungen und Leistungen gebucht wurde, wird unmittelbar das Aufwandskonto angesprochen. Daher ist folgende Buchung erforderlich:

Soll	Haben
12	4
2	

## Aufgabe 3.3

- 4) Die Grünwald Brauerei verfügt über ein Lager, in dem die abgefüllten Getränke bis zur Auslieferung an die Kunden der Brauerei gelagert werden. Die Geschäftsleitung der Brauerei möchte die Kosten für die Lagerhaltung vermindern. Daher hat sie von der Controlling-Abteilung eine Aufstellung der für das Fertigproduktlager entstandenen Kosten des letzten Jahres und der Kostenplanung für das laufende Jahr angefordert.

Kosten	Kosten letztes Geschäftsjahr	Planung aktuelles Geschäftsjahr
Absatz	1 600 000 hl	1 800 000 hl
durchschnittlicher Lagerbestand	160 000 hl	180 000 hl
durchschnittlicher Wert pro Hektoliter	50,95 €	50,95 €
Personalkosten	250.000,00 €	255.000,00 €
Raumkosten	175.500,00 €	175.500,00 €
Kosten der Lagereinrichtung	125.400,00 €	130.200,00 €
Lagerzinsen	815.200,00 €	917.100,00 €
<b>Gesamtkosten Fertigproduktlager</b>	<b>1.366.100,00 €</b>	<b>1.477.800,00 €</b>

- a) Welche der folgenden Maßnahmen ist geeignet, die Lagerhaltungskosten des Fertigproduktlagers langfristig zu senken?
1. Steigerung des durchschnittlichen Lagerbestandes
  2. Verkauf von Lagereinrichtung
  3. Verringerung der Zahl erforderlicher Mitarbeiter durch bessere Planung
  4. Verzögerung der notwendigen Neuanschaffung eines Gabelstaplers
  5. Weitere Steigerung des Bierabsatzes
- b) Die Controllerin Frau Gründlich weist darauf hin, dass die Lagerzinsen mehr als die Hälfte der Kosten für das Lager ausmachen und diese daher zu senken sind. Sie ist der Überzeugung, dass eine Erhöhung der Lagerumschlagshäufigkeit die Lagerzinsen nachhaltig senken würde. Gleichzeitig sei dann auch bei einer Steigerung der Absatzmenge eine Erweiterung des Lagers nicht erforderlich.
- ba) Wie hoch war die Lagerumschlagshäufigkeit im letzten Geschäftsjahr?
- bb) Die Grünwald Brauerei führt eine Prüfung der internen Abläufe im Lager durch und kommt zu dem Ergebnis, dass die Lagerumschlagshäufigkeit durch eine Verbesserung der internen Kommunikation und eine Anpassung der Planungsprozesse im aktuellen Geschäftsjahr auf 15 gesteigert werden kann.
- Wie hoch wäre in diesem Fall der durchschnittliche Lagerbestand des aktuellen Geschäftsjahres?**
- bc) Um welchen Betrag können die Lagerzinsen im aktuellen Jahr gegenüber der ursprünglichen Planung verringert werden, wenn es gelingt, die Umschlagshäufigkeit auf 15 zu erhöhen? (Rechnen Sie mit einem kalkulatorischen Zinssatz von 10 %!)

## Lösung 3.3

- 4) Bei den Kosten eines Lagers handelt es sich neben den Kosten für das Gebäude und die Lagereinrichtung insbesondere um Kapitalbindungskosten, die dafür anfallen, dass die Grünwald Brauerei den Wert des Lagerbestandes finanzieren muss.

a) Richtige Lösung: 3

3

Zu einer langfristigen Senkung der Lagerhaltungskosten sind nur Maßnahmen geeignet, die zu einer deutlichen Verbesserung der Prozesse im Lager führen, sofern nicht das Lager auch mittel- bis langfristig für die Zwecke der Brauerei völlig überdimensioniert ist. Als geeigneter Ansatz ergibt sich aus den angebotenen Alternativen daher nur die Verbesserung der Planung.

- b) Die Lagerzinsen hängen vom Wert des durchschnittlichen Lagerbestands ab. Gelingt es, diesen zu senken, so führt dies im Normalfall zu einer deutlichen Verringerung der Lagerzinsen. Bei gleicher Produktionsmenge kann eine Verminderung des durchschnittlichen Bestandes nur durch eine Verkürzung der Lagerdauer und damit eine Erhöhung der Umschlagshäufigkeit erreicht werden.

ba) Die durchschnittliche Lagerumschlagshäufigkeit kann anhand der dargestellten Formel berechnet werden.

$$\begin{aligned}\text{Durchschnittliche Lagerumschlagshäufigkeit} &= \frac{\text{Verbrauch pro Jahr}}{\text{durchschnittlicher Lagerbestand}} \\ &= \frac{1\,600\,000 \text{ hl}}{160\,000 \text{ hl}} = \underline{\underline{10}}\end{aligned}$$

Lagerumschlagshäufigkeit  
1 0

- bb) Gelingt es, die durchschnittliche Lagerumschlagshäufigkeit auf 15 zu erhöhen, so führt dies dazu, dass der durchschnittliche Lagerbestand abnimmt. Durch Umformung der unter Aufgabe ba) genannten Formel lässt sich der Lagerbestand ermitteln.

$$\text{Durchschnittlicher Lagerbestand} = \frac{\text{Verbrauch pro Jahr}}{\text{Lagerumschlagshäufigkeit}} = \frac{1\,800\,000 \text{ hl}}{15} = \underline{\underline{120\,000 \text{ hl}}}$$

120 000 hl  
1 2 0 0 0 0

- bc) Da der ursprüngliche Planungswert mit 917.100,00 € in der Aufgabe bereits angegeben ist, muss hier nur der neue Wert nach Steigerung der Umschlagshäufigkeit errechnet werden, um die Differenz (das Einsparungspotenzial) ermitteln zu können.

$$\begin{aligned}\text{Wert des durchschnittl. Lagerbestands} &= \text{durchschnittl. Lagerbestand} \cdot \text{Wert je Mengeneinheit} \\ &= 120\,000 \text{ hl} \cdot 50,95 \text{ €} = 6.114.000,00 \text{ €}\end{aligned}$$

$$\text{Lagerzinsen} = \frac{\text{Wert des durchschnittl. Lagerbestands} \cdot \text{Lagerzinssatz}}{100}$$

$$= \frac{6.114.000,00 \text{ €} \cdot 10}{100} = 611.400,00 \text{ €}$$

Die Differenz der beiden Werte ist das Einsparungspotential, das realisiert werden kann, wenn es gelingt, die Umschlagshäufigkeit wie geplant auf 15 zu erhöhen:

$$917.100,00 \text{ €} - 611.400,00 \text{ €} = \underline{\underline{305.700,00 \text{ €}}}$$

305 700 €  
3 0 5 7 0 0 | 0 0